

Es gibt Fernsehprogramme, bei denen man seine eingeschlafenen Füsse beneidet

Autor(en): **Augustin [Buresch, Roman Armin]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 50

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

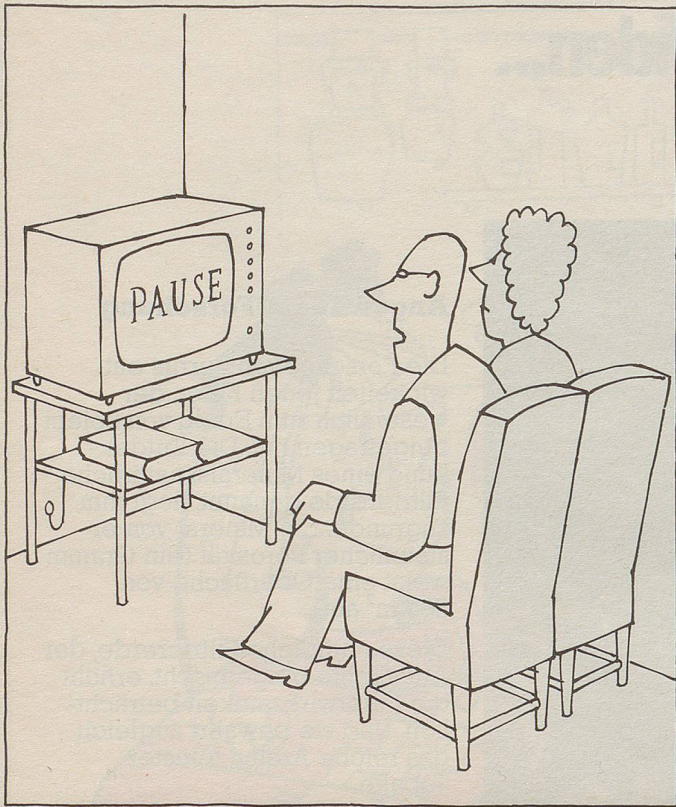
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

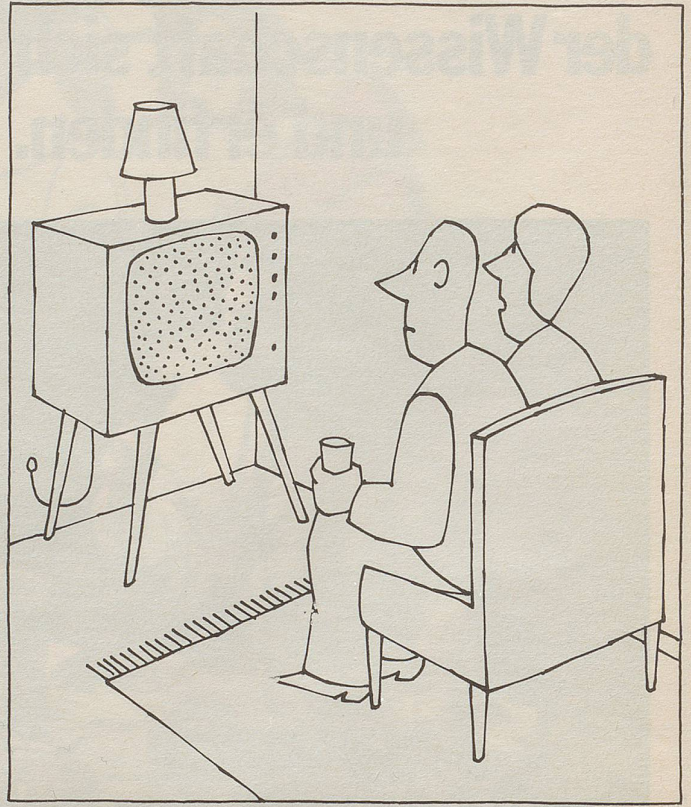
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

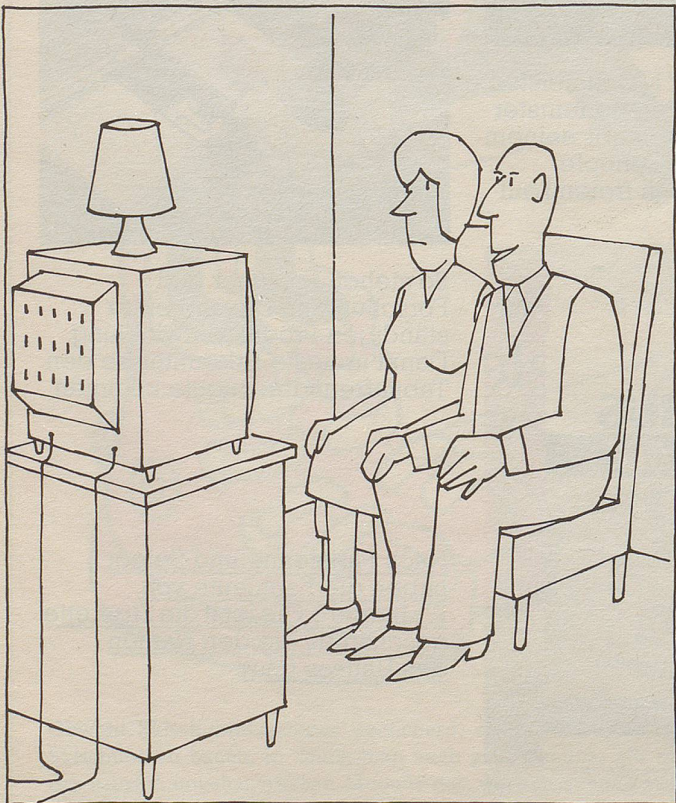
Es gibt Fernsehprogramme, bei denen man seine ei



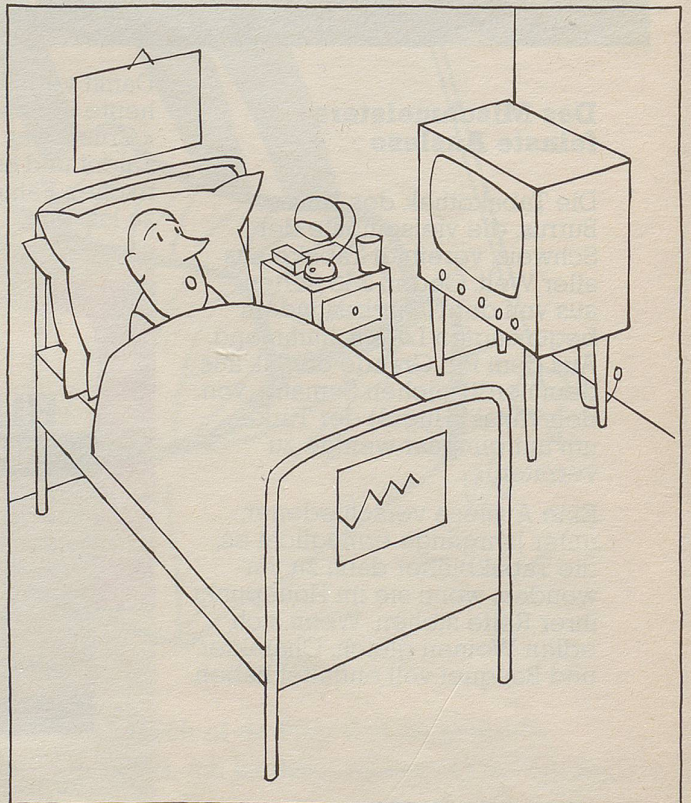
«Das ist bis jetzt das Beste vom heutigen Abendprogramm!»



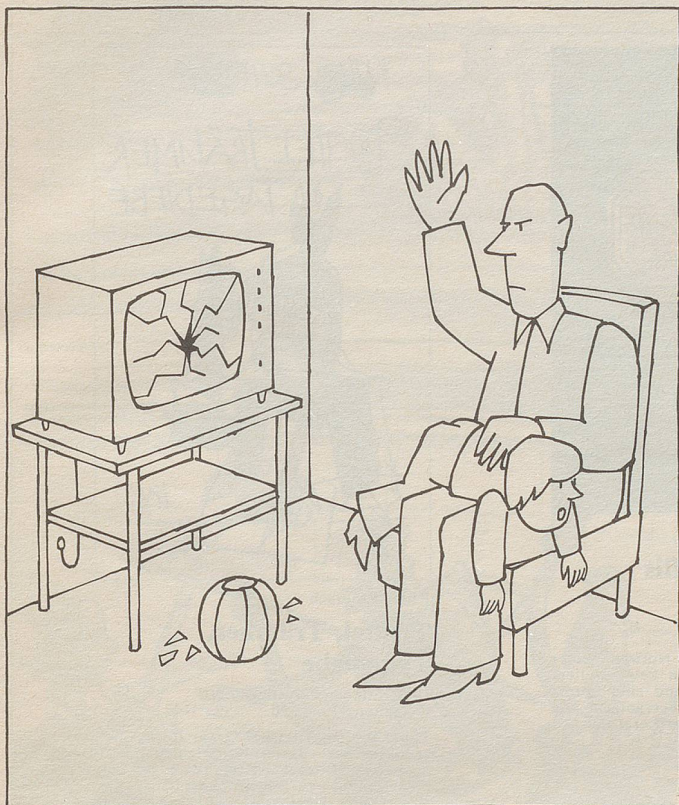
«Ist das die Sendung über moderne Malerei – oder eine Bildstörung?»



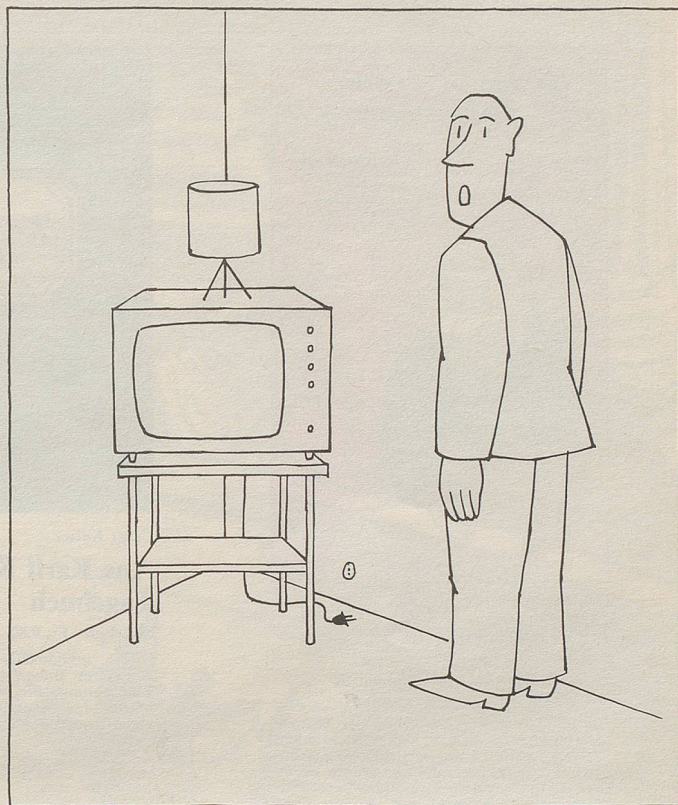
«Habe noch nie eine derart erstklassige Uebertragung einer Bildstörung gesehen!»



«Schalten Sie bitte das Fernsehprogramm ein, Schwester; ich brauche etwas zum Einschlafen!»

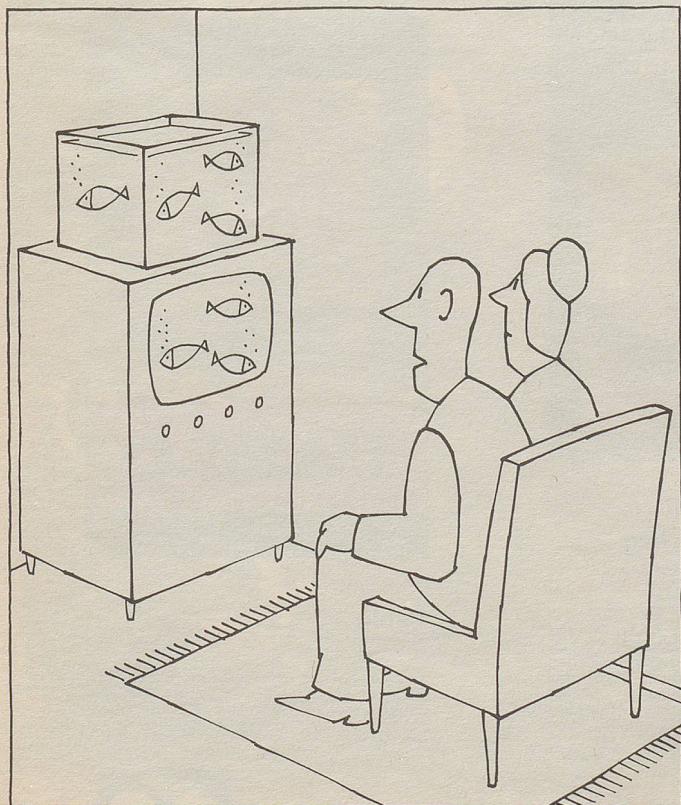


«Es bewahrheitet sich immer wieder: ein Fernsehapparat zerrüttet das Familienleben!»

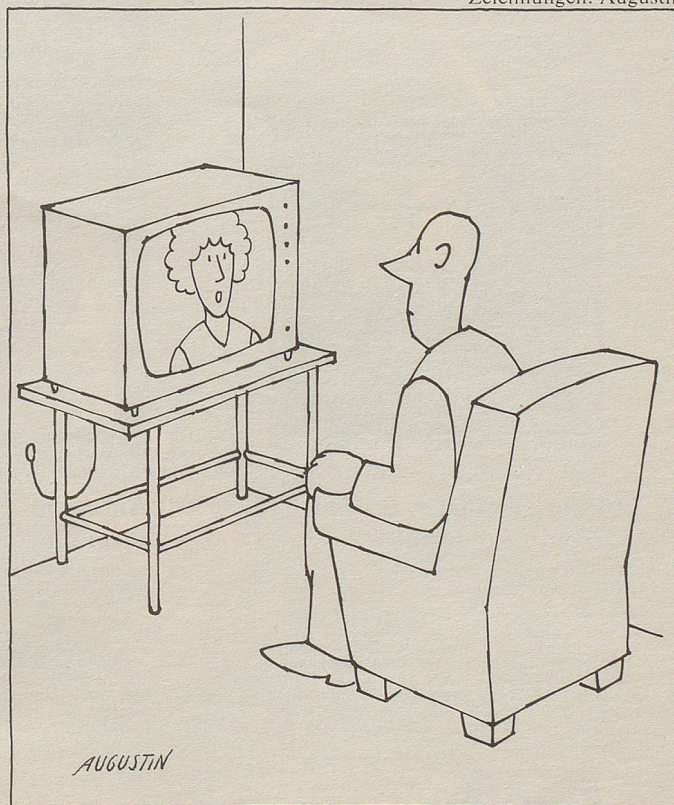


«Liebling, es war etwas übereilt von dir, den Express-Service anzufordern; ich habe den Fehler eben selbst entdeckt ...»

Zeichnungen: Augustin



«Manchmal frage ich mich, wozu wir uns das Programm ansehen!»



«Wir wiederholen jetzt die Wiederholungssendung der Wiederholungssendung einer Wiederholungssendung ...»

AUGUSTIN